

Beitrag zur Kenntnis der Bockkäferfauna (Coleoptera: Cerambycidae) des Marchfeldes (Niederösterreich)

Walter Hovorka *

Abstract

In this article findings of 24 species of Longhorn Beetles will be treated whose existence in Marchfeld have hitherto not been published. The number of species discovered in this investigation area has been raised with these findings to 108 species.

Keywords: Cerambycidae, Marchfeld, Austria.

Zusammenfassung

In dieser Arbeit werden Funddaten von 24 Bockkäferarten (Cerambycidae) angeführt, deren Vorkommen im Marchfeld (NÖ) bisher nirgends publiziert wurden. Somit erhöht sich die Zahl der jemals im Untersuchungsgebiet festgestellten Arten auf 108 Arten.

Einleitung

Es ist einigermaßen erstaunlich, dass die Wälder des zentralen Marchfeldes faunistisch so gut wie nicht erforscht sind. Das mag wohl daran liegen, dass die Donau- und Marchauen sowie die Wacholderheiden und Trockenrasengebiete des Marchfeldes eine höhere Anziehungskraft für entomologisch Interessierte haben - und wohl schon immer gehabt haben - als die Eichen- und Kiefernwälder.

Anlass zu dieser Arbeit waren meine Funde von Cerambyciden in den letzten beiden Jahrzehnten. In der Arbeit von ADLBAUER (1985), der eine Zusammenstellung der bis dahin bekannten Literatur machte und 1980-1982 auch selbst Aufsammlungen tätigte, werden für das Marchfeld bis dahin 80 Bockkäferarten gemeldet.

ZABRANSKY (1989) konnte weitere 4 Arten (*Stenomalus bicolor*, *Saperda perforata*, *Stenostola ferrea* und *Phytoecia nigricornis*) in den Donau-Auen feststellen, womit sich die Zahl der bekannten Arten auf 84 erhöhte.

24 weitere, bis jetzt noch nicht publizierte Arten werden in dieser Arbeit dokumentiert. Dabei handelt es sich vielfach um gar nicht so seltene Arten, die in der benachbarten Slowakischen Republik in Grenznähe zu Österreich schon längst bekannt sind (siehe SLAMA 1998).

Das Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet deckt sich mit jenem von ADLBAUER (1985). Im Westen ist es begrenzt durch die Stadtgrenze von Wien, im Süden durch die Donau (beinhaltet daher das linksseitige Donau-Ufer des Nationalpark Donau-Auen), im Osten durch die March (etwa bis Angern) und im Norden von den Hängen des Weinviertels.

* Dr. Walter Hovorka, Hochwaldstr. 20 B, A-2230 Gänserndorf, Österreich
E-Mail: walter.hovorka@aon.at

Beiträge zur Entomofaunistik 9: 129-139

Das Marchfeld ist eine Ebene mit nur geringfügigen Höhenunterschieden (140-150 m Seehöhe). Im 18. Jahrhundert war das Marchfeld eine baumlose Gegend, bestenfalls Hutweiden waren vorhanden. Südlich von Gänserndorf erfolgten 1770 die ersten, allerdings erfolglosen Aufforstungsversuche. 1880 wurde vom NÖ Landtag beschlossen, „Wälder zum Schutz von landwirtschaftlichen Kulturen“ herzustellen. Durch Dürre und Waldbrände waren im 20. Jahrhundert auf Grund der hohen Pflanzausfälle immer wieder Nachbesserungen oder gar neue Aufforstungen notwendig.

Untersuchungszeitraum

1988 – 1990 verbrachte ich im Zuge meiner Dissertation über den Pirol (*Oriolus oriolus*) viel Zeit von Ende April bis Mitte Juli in den Wäldern von Gänserndorf-Süd (ein Teil davon gehört zum Gemeindegebiet von Markgrafneusiedl) und von Strasshof an der Nordbahn. Trauben- und Stieleichen (*Quercus petraea* und *Qu. robur*) sowie Schwarz- und Rotföhren (*Pinus nigra* und *P. sylvestris*) herrschen hier vor.

Danach war ich wieder ab dem Jahr 1999 häufig im Gebiet. In diesem Jahr begann ich mit Rodungsarbeiten in meinem Garten in Gänserndorf-Süd, um darauf ein Haus zu errichten. Vor allem Föhren mussten zu diesem Zweck geschlägert werden. Das Holz wurde im Garten gelagert. Diesem Umstand verdanke ich einige Nachweise, die mir sonst nicht gelungen wären.

Material und Methode

Wenn nicht anders angegeben, wurden die Käfer von mir persönlich festgestellt. Die Funde erfolgten v. a. durch Absuchen von Blüten und von Holzstößen.

Spezielle Fangtechniken wie Klopfen, Keschern, Eintragen von Brutholz, Aufstellen von diversen Fallen erfolgten von mir nicht.

Die verwendete Nomenklatur und systematische Reihenfolge der Taxa richten sich nach SAMA (2002).

Ergebnisse

Folgende 24 Arten wurden in der Literatur bislang für das Marchfeld nicht erwähnt:

Prionus coriarius

8. Juli 2007, 2 ♂♂ Orth/Donau

Diese polyphage Prioninae ist in Mitteleuropa keineswegs selten. Auf Grund ihrer nächtlichen Lebensweise wird sie wohl oft übersehen. Im Nationalpark Donau-Auen habe ich die Köpfe von 2 toten ♂♂ in der Au auf dem Weg liegend gefunden.

Rhagium inquisitor

24. Mai 1988, 1 ♂ und 1 ♀ Strasshof a. d. Nordbahn; 20. April 2000, 1 ♀ Gänserndorf-Süd im Garten; 5. Mai 2000, 1 ♂ Gänserndorf-Süd; 12. Mai 2005, 1 ♀ Gänserndorf Stadt; 14. April 2007, 1 ♀ Gänserndorf-Süd im Garten; 7. Mai 2008, 1 Ind. Schönfeld.

Dieser häufige Zangenbock entwickelt sich hauptsächlich in Nadelholz. Die Imagines findet man meist am Brutholz sitzend. Ich habe die Art stets auf *Pinus* - Holz angetroffen.

Leptura aethiops

17. Mai 1994, 1 ♂ Mühlleiten.

Von dieser Art fand ich ein Exemplar in den Donau-Auen. Die Entwicklung soll v. a. in Laubholz (*Salix*, *Tilia*, *Quercus*, *Alnus*, *Betula*, *Corylus*) stattfinden.

Stictoleptura rubra

22. August 1987, 1 ♂ Gänserndorf-Süd; 30. Juni 1988, 1 ♀ Strasshof an der Nordbahn; 5. August 2001, 1 ♂ Gänserndorf-Süd im Garten; 19. August 2004, 1 ♀ Gänserndorf-Süd; 26. Juni 2008, 1 ♂ Gänserndorf-Süd; 8. August 2008, 1 ♀ Gänserndorf-Süd im Garten.

Die Entwicklung vollzieht sich meist in Nadelholz. Die Verpuppung erfolgt im Frühsommer, daher erscheinen die Imagines erst im Hochsommer. Dann sind sie sowohl am Brutholz als auch auf Blüten zu finden.

Paracorymbia maculicornis

4. Juni 1990, 2 ♀♀ Gänserndorf-Süd leg. et coll. Zettel; 9. Mai 2000, 1 ♂ Schönfeld; 27. Mai 2001, 1 ♂, 31. Mai 2003, 1 ♂ und 9. Juli 2004, 1 ♀ alle Gänserndorf-Süd im Garten.

Diese häufige Art kann sich sowohl in Nadel- als auch in Laubholz entwickeln. Die Imagines findet man meist auf Blüten, in meinem Garten auf Roter Hartriegel (*Cornus sanguinea*).

Paracorymbia fulva

2. Juli 2006, 1 ♂ Gänserndorf-Süd im Garten; 31. Mai 2007, 1 ♀ Markgrafneusiedl, auf Rosenblüte sitzend.

Bei HARDE (1966) ist angeführt, dass diese Art in der Ebene fehlt. Ich war daher einigermaßen erstaunt, als ich im Jahr 2002 diese Art erstmals in Wien 21, Stammersdorf (200 m NN) zahlreich auf den Blüten einer Linde fand. Es ist anzunehmen, dass diese Art ihr Verbreitungsgebiet im Osten Österreichs in den letzten Jahren vergrößert hat.

Die Entwicklung dieser Art ist noch ungenügend bekannt, soll sich aber in verschiedenen Laubbäumen (*Quercus*, *Populus*, *Fagus*, *Castanea*) vollziehen (BENSE 1995). Nach NIEHUIS (2001) ist die Art ein „...typischer Bewohner von Sukzessionsbrachen und aufgelassenen Sandgruben, die oft nur geringen Bewuchs (meist *Salix*- und *Populus*-Arten) aufweisen“. Mein Fund auf dem Gemeindegebiet von Markgrafneusiedl erfolgte in einer solchen Grube, die seit etwa 20 Jahren stillgelegt ist und v. a. Pappelbewuchs aufweist.

Anoplodera rufipes

12. Mai 1988, 1 ♀ Strasshof a. d. Nordbahn; 5. Mai 1990, 1 ♂ Gänserndorf-Süd; 11. und 12. Mai 2003, 5 Ind. Gänserndorf-Süd; 1. Mai bis 14. Mai 2008, bis zu 15 Ind. Gänserndorf-Süd.

Die Larven entwickeln sich in Eiche (*Quercus* sp.), die Imagines findet man im Marchfeld von Anfang bis Mitte Mai auf blühendem Weißdorn (*Crataegus* sp.) am Rand von Eichenwäldern.

Pachytodes erraticus

14. Juni 2000, 1 ♀ Gänserndorf-Süd; 17. Juni 2008, 1 ♀ Gänserndorf-Süd.

Die Entwicklung erfolgt in Laubbäumen. Ich fand das erste Exemplar im lichten Eichenwald niedrig in der Vegetation sitzend, das zweite Individuum auf Schafgarbe (*Achillea* sp.).

Beiträge zur Entomofaunistik 9: 129-139

Spondylis buprestoides

8. Juni 1988, 1 ♂ Strasshof a. d. Nordbahn; 25. Mai 1989, 1 Ind. Gänserndorf-Süd; 4. Juni 1990, 1 ♀ Gänserndorf-Süd leg. et coll. Zettel; 9. + 16. Juni 2001, 2 ♂♂ Gänserndorf-Süd im Garten; 11. Juni 2003, 1 ♀ Obersiebenbrunn, Große Remise; 27. Mai 2008, 1 Ind. im Flug Schönfeld; 12. Juni 2008, 2 Ind. fliegend Weikendorfer Remise; 25. Juni 2008, 1 ♀ Gänserndorf-Süd im Garten; 18. Juli 2008, 1 ♂ Eckartsau.

Die Entwicklung dieser häufigen Art erfolgt in Nadelholz, v. a. in Kiefer (*Pinus* sp.). Meist konnte ich diese Art abends, zwischen 18 und 19 Uhr, feststellen.

Asemum striatum

30. Mai 1996, 1 ♀ Baumgarten/March; 5. Mai 2001, 1 ♀, 10. Mai 2003, 1 ♂, 1. Mai 2005, 1 ♂, 14. April 2007, 1 ♂ alle Gänserndorf-Süd im Garten; 23. Mai 2003, 1 ♂ Weikendorfer Remise; 26. April 2008, 1 ♂, 12. Mai 2008, 1 ♀ beide Schönfeld.

Wie die vorige Art entwickelt sich auch diese in Nadelholz, v. a. in Kiefer (*Pinus* sp.). Es konnten sowohl Individuen mit schwarzen als auch mit braunen Elytren im Gebiet nachgewiesen werden.

Anisarthron barbipes

27. Mai 2007, 1 ♀ Gänserndorf-Süd.

Die Entwicklung erfolgt polyphag in Laubholz, nach Angaben in der Literatur aber nicht in *Quercus* (z.B. SAMA 2002). Die Larven leben in rindenlosen Stammteilen von noch stehenden Bäumen. Ein Entwicklungszyklus dauert 2 Jahre, die Imagines findet man meist einzeln (KLAUSNITZER & SANDER 1981).

Axinopalpis gracilis

4. Juni 1990, 1 Ind. Gänserndorf-Süd leg. et coll. Zettel.

Diese zierliche Art entwickelt sich in toten Zweigen verschiedenster Laubbäume. Sie ist v. a. dämmerungs- und nachtaktiv und wird wohl deshalb oft übersehen.

Molorchus minor

7. Mai 2002, 1 ♀, 9. Mai 2006, 1 ♂, 27. April 2008, 1 ♂ alle Gänserndorf-Süd im Garten; 30. April 2008, 1 Ind., 4. Mai 2008, 1 Ind., 13. Mai 2008, 1 ♀ jeweils Gänserndorf-Süd im Wald; 8. Mai 2008, 1 Ind. Obersiebenbrunner Heide.

Diese Art habe ich meist auf blühendem Weißdorn (*Crataegus* sp.) gefunden. Durch gezieltes Suchen konnte ich im Jahr 2008 auch außerhalb meines Gartens diese Art finden.

Ropalopus varini

8. Juni 1988, 1 Ind. Strasshof a. d. Nordbahn.

Diese Rote Liste-Art ist an Eichenwälder gebunden. Als Wipfeltier ist sie schwer festzustellen und wird nur selten gefunden.

Pedestredorcadion pedestre

31. März 1989, 1 ♂, 10. Mai 2002, 1 Ind., 10. April 2004, 1 Ind., 4. April 2007, 1 Ind., 1. Mai 2008, 1 ♂ alle Gänserndorf-Süd; 28. Mai 2008, 2 Ind. Zwerndorf/March.

Bereits Anfang April kann man diese flugunfähigen Bockkäfer träge am Boden kriechend finden. Die meisten Funde gelangen im Eichenwald auf einem Weg. Auch Sandlaufkäfer

(*Cicindela campestris*) sind auf diesem Weg regelmäßig und häufig anzutreffen.

Für mich überraschend war der Fund von 2 Ind. zwischen dem Hochwasserschutzdamm und der March bei Zwerndorf.

Mesosa nebulosa

3. Juni 1989, 1 ♀, 29. April 1995, 1 ♂ und 1 ♀, 26. Mai 2003, 1 Ind., 30. April 2008, 1 ♀, 1. Mai 2008, 1 Ind., 4. Mai 2008, 1 Ind. alle Gänserndorf-Süd; 30. April – 2. Mai 1996, 1 ♂ Marchegg Bahnhof (Tümpel) leg. et coll. Zettel; 22. Juni 2008, 1 Ind. Gänserndorf-Süd im Garten.

Die Imagines findet man auf Reisighaufen oder auf Holzstöben sitzend. Im Gegensatz zu Literaturangaben, in denen *M. nebulosa* als die häufigere Art dieser Gattung gilt (KLAUSNITZER & SANDER 1981), habe ich diese Art im Gebiet seltener gefunden als *Mesosa curculionoides*.

Agapanthia violacea

31. Mai 1989, 1 ♂ Gänserndorf-Süd.

Im Vergleich zu der sehr ähnlichen *A. intermedia* ist diese Art wärmeliebender. Obwohl sie polyphag ist (u. a. *Medicago* sp., *Melilotus officinalis*, *Scabiosa* sp.), ist sie als selten einzustufen. Man findet sie nicht auf *Knautia arvensis*, der Wirtspflanze der folgenden Art.

Agapanthia intermedia

7. Mai 2000, 1 ♀ Orth/Donau.

Diese Art wurde bis vor kurzem von den meisten Wissenschaftlern als „Form“ von *Agapanthia violacea* angesehen. Die Entwicklung erfolgt nur in *Knautia*, die ein Laie aber leicht mit *Scabiosa* sp. verwechseln kann!

Monochamus galloprovincialis pistor

6. Juli 2001, 1 ♂, 14. August 2001, 1 ♀, 18. Juni 2005, 1 ♀, 10. September 2006, 1 ♀, alle Gänserndorf-Süd im Garten; 27. Mai 2003, 2 ♂♂ Obersiebenbrunn - Große Remise; 12. Juni 2008, 1 ♂ Weikendorfer Remise.

Die Entwicklung erfolgt in Kiefer-Arten (*Pinus* sp.). Auch diese Art dürfte im Marchfeld vom Kiefernsterben der letzten Jahre profitiert haben und häufiger geworden sein.

Pogonocherus fasciculatus

4. Juni 2003, 1 Ind. Oberweiden.

Auch diese weit verbreitete Art wurde aus dem Marchfeld bisher nicht gemeldet. Ich fand ein Individuum untertags auf Reisig von Schwarzföhre (*Pinus nigra*) sitzend.

Acanthocinus aedilis

22. Mai 1989, 1 ♂ und 1 ♀ Gänserndorf-Süd; 24. April 1994, 3 ♂♂ Oberweiden leg. et coll. H. Zettel; 23. April 2000, 2 ♀♀ und 2 ♂♂ Obersiebenbrunn, Große Remise; 5. Mai 2000, 1 ♀ und 1 ♂ und 21. Mai 2000, 1 ♀ Gänserndorf-Süd im Garten; 12. Juni 2008, 1 ♂ Weikendorfer Remise.

Die Entwicklung erfolgt in Koniferen, hauptsächlich in Kiefer (*Pinus* sp.). Die Entwicklung im Holz beträgt 2 Jahre. Meist findet man Männchen und Weibchen gemeinsam an Holzklaftern laufend oder sitzend.

Acanthocinus griseus

25. Mai 1989, 1 ♂ Gänserndorf-Süd; 30. Mai 1996, 1 ♂ Baumgarten/March; 26. Juni 2008, 1 ♂ Gänserndorf-Süd im Garten.

Beiträge zur Entomofaunistik 9: 129-139



Abb./Fig. 1: *Pedestredorcadion pedestre*, 5.IV.2007; Abb./Fig. 2: *Rhagium inquisitor*, 14.IV.2007; Abb./Fig. 3: *Acanthocinus griseus*, Männchen (male), 26.VI.2008; Abb./Fig. 4: *Mesosa nebulosa* 1.V.2008 (Fotos/Photos: W. Hovorka).

Die Imagines sind nachtaktiv und verstecken sich untertags unter der Rinde der Wirtspflanze (*Pinus* sp.). Im Gegensatz zu *A. aedilis* findet die Entwicklung in schmälere Ästen statt.

Saperda populnea

8. Juni 2001, 1 ♀ Gänserndorf-Süd; 25. Juni 2003, 1 ♀ Oberweiden.

Dieser in ganz Europa verbreitete „Kleine Pappelbock“ soll sich nach HARDE (1966) v. a. in Zitterpappeln (*Populus tremula*) entwickeln. Auch in anderen Pappel-Arten und in Salweide (= Palmweide, *Salix caprea*), ausnahmsweise auch in *Corylus* sp., wurde seine Entwicklung nachgewiesen (BENSE 1995).

Oberea linearis

26. und 27. Mai 2004, Obersiebenbrunn; 26. Mai 2005, Untersiebenbrunn.

An beiden Fundorten konnte ich mehrere Tiere dieser Art auf den Blättern von Hasel (*Corylus avellana*), der Entwicklungspflanze dieser Art, sitzend feststellen.

Im Gegensatz zur Meinung von ADLBAUER (1985) wird bei der Durchsicht meiner Funddaten ersichtlich, dass man bereits von Anfang April (*Pedestredorcadion pedestre*) bis etwa Mitte August (*Stictoleptura rubra*), im Extremfall bis Mitte September (*Monochamus galloprovincialis*), Bockkäfer als Imago im Marchfeld antrifft.

Liste der im Marchfeld nachgewiesenen Bockkäfer

In der folgenden Tabelle werden alle Bockkäfer-Arten angeführt, die jemals im Marchfeld nachgewiesen worden sind. Einige Funde liegen bereits mehrere Jahrzehnte zurück, so z. B. von *Ropalopus clavipes* und *Leiopus punctulatus* (ADLBAUER briefl.). Auch ein Neufund von *Oberea euphorbiae* wäre nach der Neubeschreibung von *O. moravica* im Jahr 1989 und den damit verbundenen möglichen „Verwechslungen“ sehr wünschenswert.

In der Arbeit von ADLBAUER (1985) beziehen sich alle genannten Funde von *Oberea erythrocephala* auf die 1989 von KRATOCHVIL beschriebene *Oberea moravica* (ADLBAUER briefl.). Ein Nachweis von *Oberea erythrocephala* aus dem Marchfeld steht daher noch aus.

Vor allem bei der Unterfamilie der Lepturinae kam es in letzter Zeit immer wieder zu Namensänderungen. Aus diesem Grund habe ich auch die früher gültigen Namen nach dem Standardwerk von HARDE (1966) in der Tabelle angeführt. Die Rote Liste Österreichs richtet sich nach JÄCH (1994).

Beiträge zur Entomofaunistik 9: 129-139

Tab. 1.: Liste aller jemals im Marchfeld festgestellten Bockkäfer-Arten.
 Table 1.: List of all species of Longhorn-Beetles discovered in Marchfeld.

BOCKKÄFER des MARCHFELDES	HARDE 1966	RL Ö (JÄCH 1994)
<i>Aegosoma scabricornis</i> (SCOPOLI, 1763)	<i>Megopis scabricornis</i>	4
<i>Prionus coriarius</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Rhannusium bicolor</i> (SCHRANK, 1781)		4
<i>Rhagium inquisitor</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Rhagium sycophanta</i> (SCHRANK, 1781)		
<i>Stenocorus meridianus</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Acmaeops marginatus</i> (FABRICIUS, 1781)	<i>Acmaeops marginata</i>	
<i>Dinoptera collaris</i> (LINNÉ, 1758)	<i>Acmaeops collaris</i>	
<i>Cortodera femorata</i> (FABRICIUS, 1787)		
<i>Cortodera humeralis</i> (SCHALLER, 1783)		
<i>Grammoptera ustulata</i> (SCHALLER, 1783)		
<i>Grammoptera ruficornis</i> (FABRICIUS, 1781)		
<i>Pedostrangalia revestita</i> (LINNÉ, 1767)	<i>Strangalia revestita</i>	
<i>Leptura quadrifasciata</i> LINNÉ, 1758	<i>Strangalia quadrifasciata</i>	
<i>Leptura aethiops</i> PODA, 1761	<i>Strangalia aethiops</i>	
<i>Anastrangalia sanguinolenta</i> (LINNÉ, 1761)	<i>Leptura sanguinolenta</i>	
<i>Stictoleptura rubra</i> (LINNÉ, 1758)	<i>Leptura rubra</i>	
<i>Paracorymbia maculicornis</i> (DEGEER, 1775)	<i>Leptura maculicornis</i>	
<i>Paracorymbia fulva</i> (DEGEER, 1775)	<i>Leptura fulva</i>	
<i>Anoplodera rufipes</i> (SCHALLER, 1783)	<i>Leptura rufipes</i>	
<i>Anoplodera sexguttata</i> (FABRICIUS, 1775)	<i>Leptura sexguttata</i>	
<i>Vadonia unipunctata</i> (FABRICIUS, 1787)	<i>Leptura unipunctata</i>	3
<i>Pachytodes erraticus</i> (DALMAN, 1817)	<i>Judolia erratica</i>	
<i>Alosterna tabacicolor</i> (DEGEER, 1775)		
<i>Pseudovadonia livida</i> (FABRICIUS, 1776)	<i>Leptura livida</i>	
<i>Rutpela maculata</i> (PODA, 1761)	<i>Strangalia maculata</i>	
<i>Stenurella melanura</i> (LINNÉ, 1758)	<i>Strangalia melanura</i>	
<i>Stenurella bifasciata</i> (MÜLLER, 1776)	<i>Strangalia bifasciata</i>	
<i>Stenurella nigra</i> (LINNÉ, 1758)	<i>Strangalia nigra</i>	
<i>Spondylis buprestoides</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Asemum striatum</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Arhopalus rusticus</i> (LINNÉ, 1758)	<i>Criocephalus rusticus</i>	
<i>Anisarthron barbipes</i> (SCHRANK, 1781)		
<i>Cerambyx cerdo</i> LINNÉ, 1758		3
<i>Cerambyx scopoli</i> FUESSLY, 1775		
<i>Axinopalpis gracilis</i> (KRYNICKI, 1832)		
<i>Obrium brunneum</i> (FABRICIUS, 1792)		
<i>Obrium cantharinum</i> (LINNÉ, 1767)		
<i>Stenhomalus bicolor</i> (KRAATZ, 1862)	<i>Obrium bicolor</i>	

HOVORKA, W.: Die Bockkäferfauna des Marchfeldes

BOCKKÄFER des MARCHFELDES	HARDE 1966	RL Ö (JÄCH 1994)
<i>Molorchus minor</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Glaphyra umbellatarum</i> (SCHREBER, 1759)	<i>Molorchus umbellatarum</i>	
<i>Stenopterus flavicornis</i> KÜSTER, 1846		4
<i>Stenopterus rufus</i> (LINNÉ, 1767)		
<i>Aromia moschata</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Ropalopus varini</i> (BEDEL, 1870)	<i>Ropalopus spinicornis</i>	3
<i>Ropalopus macropus</i> (GERMAR, 1824)		
<i>Ropalopus clavipes</i> (FABRICIUS, 1775)		0-1
<i>Hylotrupes bajulus</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Semanotus ruscicus</i> (FABRICIUS, 1776)		2
<i>Pyrrhidium sanguineum</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Phymatodes testaceus</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Poecilium glabratum</i> (CHARPENTIER, 1825)	<i>Phymatodes glabratus</i>	4
<i>Poecilium alni</i> (LINNÉ, 1767)	<i>Phymatodes alni</i>	
<i>Poecilium fasciatum</i> (VILLERS, 1789)	<i>Phymatodes fasciatus</i>	4
<i>Poecilium rufipes</i> (FABRICIUS, 1776)	<i>Phymatodes rufipes</i>	
<i>Xylotrechus rusticus</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Xylotrechus antilope</i> (SCHÖNHERR, 1817)		
<i>Clytus arietis</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Plagionotus detritus</i> (LINNÉ, 1758)		4
<i>Plagionotus arcuatus</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Plagionotus floralis</i> (PALLAS, 1773)		3
<i>Chlorophorus varius</i> (MÜLLER, 1766)		
<i>Chlorophorus figuratus</i> (SCOPOLI, 1763)		
<i>Chlorophorus sartor</i> (MÜLLER, 1766)		
<i>Anaglyptus mysticus</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Pedestredorcadion pedestre</i> (PODA, 1761)	<i>Dorcadion pedestre</i>	3
<i>Carinatodorcadion fulvum</i> (SCOPOLI, 1763)	<i>Dorcadion fulvum</i>	3
<i>Mesosa curculionoides</i> (LINNÉ, 1761)	<i>Mesosa curculionoides</i>	
<i>Mesosa nebulosa</i> (FABRICIUS, 1781)		
<i>Agapanthia violacea</i> (FABRICIUS, 1775)		4
<i>Agapanthia intermedia</i> GANGLBAUER, 1884		fehlt
<i>Agapanthia dahli</i> (RICHTER, 1821)		4
<i>Agapanthia villosviridescens</i> (DEGEER, 1775)		
<i>Calamobius filum</i> (ROSSI, 1790)		4
<i>Lamia textor</i> (LINNÉ, 1758)		4
<i>Monochamus galloprovincialis pistor</i> (GERMAR,		
<i>Anaesthetis testacea</i> (FABRICIUS, 1781)		
<i>Pogonocherus fasciculatus</i> (DEGEER, 1775)		
<i>Pogonocherus hispidus</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Acanthocinus aedilis</i> (LINNÉ, 1758)		

Beiträge zur Entomofaunistik 9: 129-139

BOCKKÄFER des MARCHFELDES	HARDE 1966	RL Ö (JÄCH 1994)
<i>Acanthocinus griseus</i> (FABRICIUS, 1792)		
<i>Leiopus nebulosus</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Leiopus punctulatus</i> (PAYKULL, 1800)		3
<i>Exocentrus lusitanus</i> (LINNÉ, 1767)		
<i>Exocentrus adpersus</i> MULSANT, 1846		
<i>Exocentrus punctipennis</i> MULSANT & GUILLEBEAU, 1856		4
<i>Saperda carcharias</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Saperda scalaris</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Saperda punctata</i> (LINNÉ, 1767)		3
<i>Saperda octopunctata</i> (SCOPOLI, 1772)		
<i>Saperda perforata</i> (PALLAS, 1773)		4
<i>Saperda populnea</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Stenostola dubia</i> (LAICHARTING, 1784)		
<i>Stenostola ferrea</i> (SCHRANK, 1776)		
<i>Opsilia coerulescens</i> (SCOPOLI, 1763)	<i>Phytoecia coerulescens</i>	
<i>Opsilia uncinata</i> (REDTENBACHER, 1842)	<i>Phytoecia uncinata</i>	3
<i>Phytoecia cylindrica</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Phytoecia nigricornis</i> (FABRICIUS, 1781)		
<i>Phytoecia icterica</i> (SCHALLER, 1783)		
<i>Phytoecia caerulea</i> (SCOPOLI, 1772)		3
<i>Phytoecia pustulata</i> (SCHRANK, 1776)		4
<i>Phytoecia virgula</i> (CHARPENTIER, 1825)		4
<i>Oberea linearis</i> (LINNÉ, 1761)		
<i>Oberea oculata</i> (LINNÉ, 1758)		
<i>Oberea euphorbiae</i> (GERMAR, 1813)		2
<i>Oberea moravica</i> KRATOCHVIL, 1989		fehlt
<i>Tetrops praeustus</i> (LINNÉ, 1758)	<i>Tetrops praeusta</i>	
<i>Tetrops starkii</i> CHEVROLAT, 1859		

Die Tabelle der Bockkäfer des Marchfeldes erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit! Vielmehr sind noch weitere Arten zu erwarten, die knapp außerhalb des untersuchten Gebietes bereits gefunden werden konnten. So z.B. *Ergates faber*, *Stenurella septempunctata*, *Glaphyra marmottani*, *Xylotrechus arvicola* oder *Oberea erythrocephala* (z.B. SLAMA 1998, ZABRANSKY 1989 und eigene Beobachtungen).

Schlussbemerkungen

Für mich Besorgnis erregend ist die Zunahme von Götterbäumen (*Ailanthus altissima*) im Marchfeld. Dadurch werden Randbereiche von wertvollen Trockenrasen in Mitleidenschaft gezogen.

Leider gibt es von Seiten der Bezirkshauptmannschaft - Forstabteilung auch keine

gesetzliche Möglichkeit Waldbesitzern vorzuschreiben, keinen Götterbaumwald entstehen zu lassen (tel. Mitt.). Wenn ADLBAUER (1985) in seiner Arbeit schreibt „... daß das Marchfeld als Lebensraum mit seinen im Verhältnis kleinen noch als intakt zu bezeichnenden Biotopen für Österreich, ja für den gesamten deutschsprachigen Raum einzigartig und von unschätzbarem Wert ist und daß alles unternommen werden muß, um diese letzten Oasen vor der Zerstörung zu schützen.“, dann wird dies durch diese Arbeit hoffentlich noch deutlicher.

Auf Grund der abwechslungsreichen Landschaft im zentralen Marchfeld und seiner wertvollen Randbereiche (Nationalpark Donau-Auen, March) ist es kein Zufall, dass es hier auf engstem Raum so viele Naturschutzgebiete gibt wie nirgends sonst in Österreich!

Doch leider besteht dieser Schutz oftmals nur auf dem Papier. Vom 183 ha großen Naturschutzgebiet Weikendorfer Remise wurden z. B. vor Jahrzehnten 140 ha trotz Aufforstungsverbot mit Rotföhren (*Pinus sylvestris*) bestückt; die Donau-Auen östlich von Wien sollten in den 1980er Jahren der Energiegewinnung geopfert werden; und derzeit droht die geplante Schnellstraße S8 künftig die „Kornkammer Wiens“ zu zerschneiden. Auch wertvolle Wiesen- und Auegebiete an der March würden dadurch zerstört werden ...

Danksagung

Besonderer Dank gebührt Herrn Dr. Herbert Zettel für das Überlassen seiner Daten aus dem untersuchten Gebiet, Herrn Dr. Karl Adlbauer für seine wertvollen Ratschläge zum Manuskript und Herrn Petr Zabransky für seine fachliche Unterstützung.

Literatur

- ADLBAUER, K. 1985: Die Bockkäfer des Marchfeldes (Col., Cerambycidae). – Berichte der Arbeitsgemeinschaft für Ökologische Entomologie Graz, 10: 1-34.
- BENSE, U. 1995: Longhorn Beetles. Illustrated key to the Cerambycidae and Vesperidae of Europe. – Margraf Verlag, Weikersheim, 512 pp.
- HARDE, K. W. 1966: 87. Familie: Cerambycidae, Bockkäfer. – In: FREUDE, H., HARDE, K. W., & LOHSE, G. A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas. Bd. 9: 7–94, Krefeld.
- KLAUSNITZER, B. & SANDER, F. 1981: Die Bockkäfer Mitteleuropas. 2., verbesserte Aufl. – Neue Brehm-Bücherei 499, A. Ziemsen Verlag, Wittenberg Lutherstadt, 224 pp.
- JACH, M. A. 1994: Rote Liste der gefährdeten Käfer Österreichs (Coleoptera). – In: GEPP, J. (Hrsg.). Rote Listen gefährdeter Tiere Österreichs. Grüne Reihe des Bundesministeriums für Umwelt, Jugend und Familie, 2: 107-200.
- NIEHUIS, M. 2001: Die Bockkäfer in Rheinland-Pfalz und im Saarland. – Gnor-Eigenverlag, Landau, 604 pp.
- SAMA, G. 2002: Atlas of the Cerambycidae of Europe and the Mediterranean Area. Vol. 1: Northern, Western, Central and Eastern Europe; British Isles and Continental Europe from France (excl. Corsica) to Scandinavia and Urals. – Kabourek, Zlin, 173 pp, 729 Abb.
- SLÁMA, M. 1998: Tesafikoviti. Cerambycidae České republiky a Slovenské republiky (Brouci - Coleoptera). – Praha, 383 pp.
- ZABRANSKY, P. 1989: Beiträge zur Faunistik österreichischer Käfer mit ökologischen und bionomischen Bemerkungen. 1. Teil - Familie Cerambycidae (Coleoptera). Koleopterologische Rundschau, 59: 127-142.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Entomofaunistik](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Hovorka Walter

Artikel/Article: [Beitrag zur Kenntnis der Bockkäferfauna \(Coleoptera: Cerambycidae\) des Marchfeldes \(Niederösterreich\). 129-139](#)